

WDR 5, Montag, 13. Mai - Samstag, 18. Mai 2013, 7.45 Uhr

Morgenecho – Serie

Kitas in NRW – was taugt das Betreuungsversprechen?

Ab 1. August haben nach dem Kinderförderungsgesetz von 2008 bundesweit erstmals auch alle ein- und zweijährigen Kinder Anspruch auf einen Kita-Platz. Oder darauf, den Tag bei Tageseltern zu verbringen. Längst nicht überall wird der tatsächliche Bedarf an U-3-Betreuungsplätzen gedeckt werden können und längst nicht jedes Kind wird einen Kita-Platz bekommen. Die Eltern werden stattdessen auf alternative Angebote verwiesen, auf Tagesmütter zum Beispiel. Fachleute befürchten, dass der großflächige Ausbau der Betreuungsplätze zwangsläufig zu Lasten der Qualität in der Kinderbetreuung führt. Vom Kampf um den Platz bis zum Kerl im Sandkasten beleuchtet die gemeinsame Reportageserie von WDR 5 und WDR 2 viele Aspekte rund um den lange umkämpften Rechtsanspruch auf „U 3–Betreuung“.

Redaktion Brigitte Simnacher

WDR 5, Montag, 13. Mai 2013, 18.05 – 18.30 Uhr

Profit – Das Wirtschaftsmagazin

Firmen-Kitas – Eine alte Idee neu belebt

Von Timo Spicker

Wer Mitarbeiterinnen will, muss ihnen Kinderbetreuung bieten – immer mehr Unternehmen handeln nach diesem Motto. Auch aus Eigeninteresse: Nur so können bewährte Mitarbeiterinnen über die Babypause hinaus an die Firma gebunden werden. Beispiel Wuppertal: Der Zangenhersteller Knipex hat im April eine Kita im Betrieb gegründet. Doreen Müller konnte dort direkt nach der Elternzeit wieder einsteigen. Ihr Sohn Ian geht in die firmeneigene Kita. Betrieben wird die Kindertagesstätte von Kita Concept, einem Unternehmen, das sich auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spezialisiert hat. Das Wirtschaftsmagazin Profit zeigt, wie Unternehmen die Betreuungslücke schließen können.

Redaktion: Wolfgang Otto

WDR 5, Freitag, 17. Mai 2013, 18.05 – 18.30 Uhr

Profit – Das Wirtschaftsmagazin

Kitas als Anlageobjekt – das U3-Investoren-Modell

Von Patrick Kremers

Die Stadt Köln kam als erste auf den neuen Dreh: Mit besonders schnellen Planungsverfahren werden private Investoren für den Kita-Bau gewonnen – zum Beispiel Wohlfahrtsverbände wie die AWO, das Deutsche Rote Kreuz oder die Kirchen. Sie suchen freie Bau-Flächen, und die Stadt Köln prüft - derzeit in rund 50 Fällen - mit allen beteiligten Ämter, ob eine Baugenehmigung erteilt werden kann. Meist liegt eine Antwort in sechs bis acht Wochen vor - das schnelle Verfahren wird vom Deutschen Städtetag ausdrücklich als Best-Practice-Beispiel in Sachen U3-Ausbau gelobt. Und lohnen soll sich das auch: Kalkuliert wird mit einer Rendite von fünf bis sechs Prozent.

Redaktion: Wolfgang Otto